LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR JÄNNER BIS DEZEMBER 2025

INHALT

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR JÄNNER BIS DEZEMBER 2025 1
1. WIRTSCHAFTLICHE TÄTIGKEIT: 2
2. ENTWICKLUNGEN: 4
2.1. GESAMTENTWICKLUNG: 4
2.2. GESCHÄFTSVERLAUF ALLGEMEIN: 6
2.3. PKW 7
2.4. NUTZFAHRZEUGE 8
2.5. KUNDENDIENST 11
3. VORSCHAU: 12
3.1. ÜBERBLICK 12
3.2. UNSER ANTRIEB FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT 13
4. VERMÖGENSLAGE 14
5. ERTRAGSLAGE 15
GRAPHISCHE DARSTELLUNG DER BILANZEN ZUM 31. DEZEMBER 2025 UND ZUM 31. DEZEMBER 2024 16
6. ROI (RETURN ON INVESTMENT) KENNZAHLENSYSTEM 17
7. GELDFLUSSRECHNUNG 18
8. RISIKOMANAGEMENT 19
9. UMWELT 20
9.1. ALTERNATIVE ANTRIEBSKONZEPTE 20
10. MITARBEITER 21
11. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG 21
12. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG 21
13. FINANZINSTRUMENTE 21

1. WIRTSCHAFTLICHE TÄTIGKEIT:

Die Pappas Auto GmbH betreibt mit dem Nutzfahrzeugzentrum Wiener Neudorf, einem Areal von 53.000 m², seit 1987 eines der größten Leistungs-Kompetenzzentren für Lkw, Transporter, Unimog und Sonderfahrzeuge Europas. Modernste ausgerüstete Werkstattplätze für Fahrzeuge aus der gesamten Nfz- und Pkw-Produktpalette, umfassende Angebote an gebrauchten Transportern, Pkws und Lkws und kundenfreundliche Öffnungszeiten sind nur einige der vielen Vorteile.

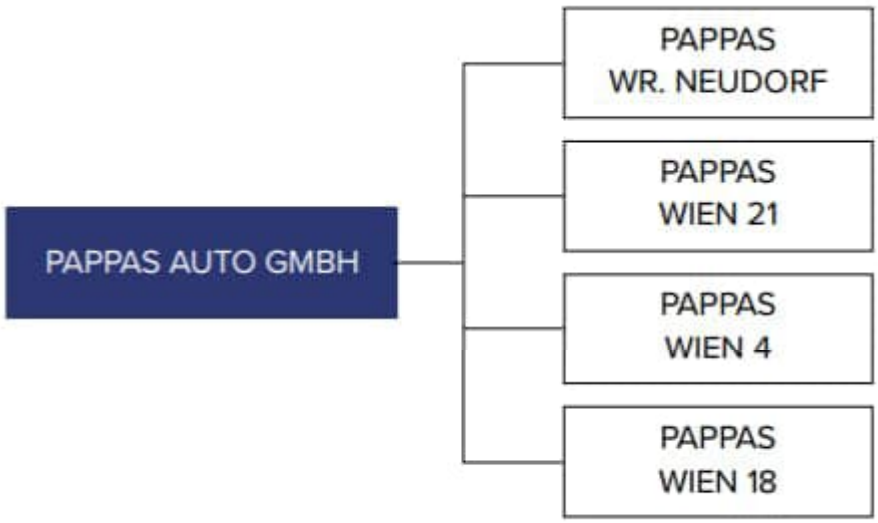
Als besonderer Service stehen den Kunden direkt am Standort eine DONAU-Zulassungsstelle für die unkomplizierte und rasche Abwicklung der Kfz-Anmeldung sowie ein Team für professionelle Fahrzeug-Beschriftung zur Verfügung. Die ebenfalls am Standort von Pappas Wiener Neudorf stationierte Pappas Spezialtechnik erfüllt individuelle Wünsche und Bedürfnisse von Transporterkunden bei Fahrzeug-Ein-, Um- und Aufbauten, und bei den Serviceprofis von Pappas Classic ist Ihr Old- und Youngtimer in den besten Händen.

DIE MARKEN VON PAPPAS IN NIEDERÖSTERREICH UND WIEN

Nfz-Marken Vertrieb und Service	FUSO, UNIMOG, BUCHER municipal, HANSA, WERNER
Zusätzlich Servicepartner von	smart, Tremonia

*) Service für eTrucks bei Pappas in Wr. Neudorf und Wien Nord

Der Lagebericht gibt einen Überblick über die aktuelle Situation der Pappas Auto GmbH mit Hauptsitz in Wr. Neudorf und den weiteren Zweigniederlassungen in Wien 21, Wien 4, Wien 18:





1 Hauptstandort Wiener Neudorf

2. ENTWICKLUNGEN:

2.1. GESAMTENTWICKLUNG:

Nach zwei aufeinanderfolgenden Rezessionsjahren befindet sich die österreichische Wirtschaft lediglich in einer zögerlichen und fragilen Erholungsphase, deren Dynamik deutlich unter dem Niveau früherer Aufschwung-Perioden liegt. Die Österreichische Nationalbank (OeNB) schätzt den Zuwachs für das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) bei 0,6%. In ihrer gesamtwirtschaftlichen Prognose geht die OeNB davon aus, dass das reale BIP um 0,8 % im Jahr 2026 und um 1,1 % im Jahr 2027 moderat ansteigen wird. Damit bleibt die Wachstumsrate im gesamten Prognosezeitraum spürbar unter dem langfristigen Durchschnitt und signalisiert eine nur allmählich zurückkehrende wirtschaftliche Normalität.

Die OeNB betont, dass diese Erholung im historischen Vergleich ausgesprochen verhalten ausfällt. Ein wesentlicher Grund liegt in den schwachen außenwirtschaftlichen Impulsen, die vor allem durch die weiterhin zurückhaltende Konjunktur in wichtigen Handelspartnerländern – insbesondere Deutschland – sowie durch erhöhte Unsicherheit im internationalen Handelsumfeld geprägt sind. Zusätzlich beeinträchtigen US-Zölle, der zunehmende Wettbewerbsdruck aus China und strukturell höhere Produktionskosten die Exportfähigkeit österreichischer Unternehmen.

Hauptergebnisse der OeNB-Prognose vom Dezember 2025

	Dezember 2025					Revisionen gegenüber September 2025		
	2024	2025	2026	2027	2028	2025	2026	2027
Veränderung zum Vorjahr in %								
Bruttoinlandsprodukt (real)	-0,8	0,6	0,8	1,1	1,0	0,3	0,0	0,0
Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI)	2,9	3,6	2,4	2,1	2,1	0,1	0,0	-0,2
Arbeitslosenquote gemäß AMS (in %)	7,0	7,5	7,5	7,3	7,3	0,1	0,1	0,1
in % des nominellen BIP								
Budgetsaldo	-4,7	-4,5	-4,2	-4,2	-4,4	x	x	x
Öffentlicher Schuldenstand	79,9	81,9	83,8	85,2	86,8	x	x	x

Quelle: OeNB-Prognosen vom Dezember 2025 und September 2025.

Die Inflation verharrt im Jahr 2025 deutlich über dem mittelfristigen Zielwert des Euroraums, der vom Eurosystem bei rund 2 % verankert ist. Nach Einschätzung der OeNB wird der HVPI-Anstieg 2025 bei rund 3,6 % liegen und damit spürbar über dem Wert des Vorjahres bleiben. Der Inflationsdruck bleibt damit weiterhin hoch, obwohl die österreichische Wirtschaft insgesamt ein nur sehr verhaltenes Wachstum verzeichnet. Erst im weiteren Prognosezeitraum ist laut OeNB mit einer allmählichen Normalisierung zu rechnen: Für 2026 wird ein Rückgang auf etwa 2,4 % erwartet, bevor die Inflationsrate 2027 auf rund 2,1 % sinkt und sich damit wieder in Richtung des Zielkorridors des Eurosystems bewegt.

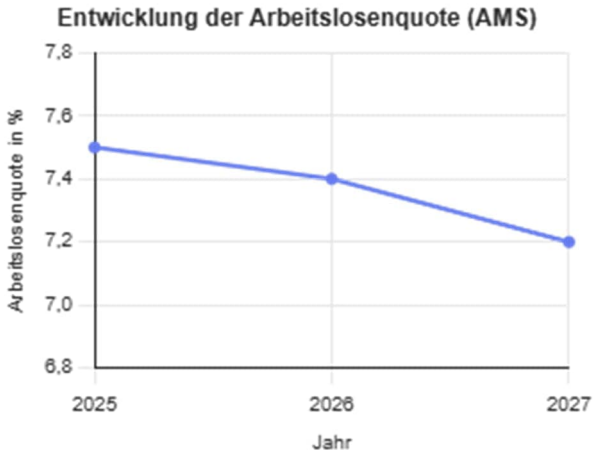
Die Hauptursachen für die weiterhin erhöhte Teuerung im Jahr 2025 liegen insbesondere in politischen und strukturellen Faktoren. Ein zentrales Element ist das Auslaufen verschiedener staatlicher Energiepreis-Entlastungsmaßnahmen, darunter insbesondere die Strompreisbremse, die zuvor dämpfend auf die

Energiekosten wirkte. Die OeNB betont, dass das Ende dieser Unterstützungen zu einem deutlichen Preisschub bei Haushaltsenergie geführt hat, der vor allem zu Jahresbeginn 2025 voll durchschlägt.

Gleichzeitig steigen aufgrund höherer Netzentgelte und eines erhöhten CO_2-Preises die Kosten für Strom und Gas, was sowohl private Haushalte als auch Unternehmen belastet.

Für die exportorientierte Industrie – und damit den Fahrzeugbau samt Zuliefernetzwerk – identifiziert die OeNB mehrere Gegenwinde: handelspolitische Unsicherheiten (u. a. US-Zölle), die enge Verflechtung mit der deutschen Automobilindustrie, steigende Lohnstückkosten sowie hohe Energiepreise. Zwischen 2019 und 2024 stiegen die Lohnstückkosten in Österreich um ca. 30 %, was die preisliche Wettbewerbsfähigkeit minderte und 2025 mussten deutliche Marktanteilsverluste von rund 4,5 % verkraftet werden. Diese Faktoren führen laut OeNB zu einer „nur gedämpften Exporterholung".

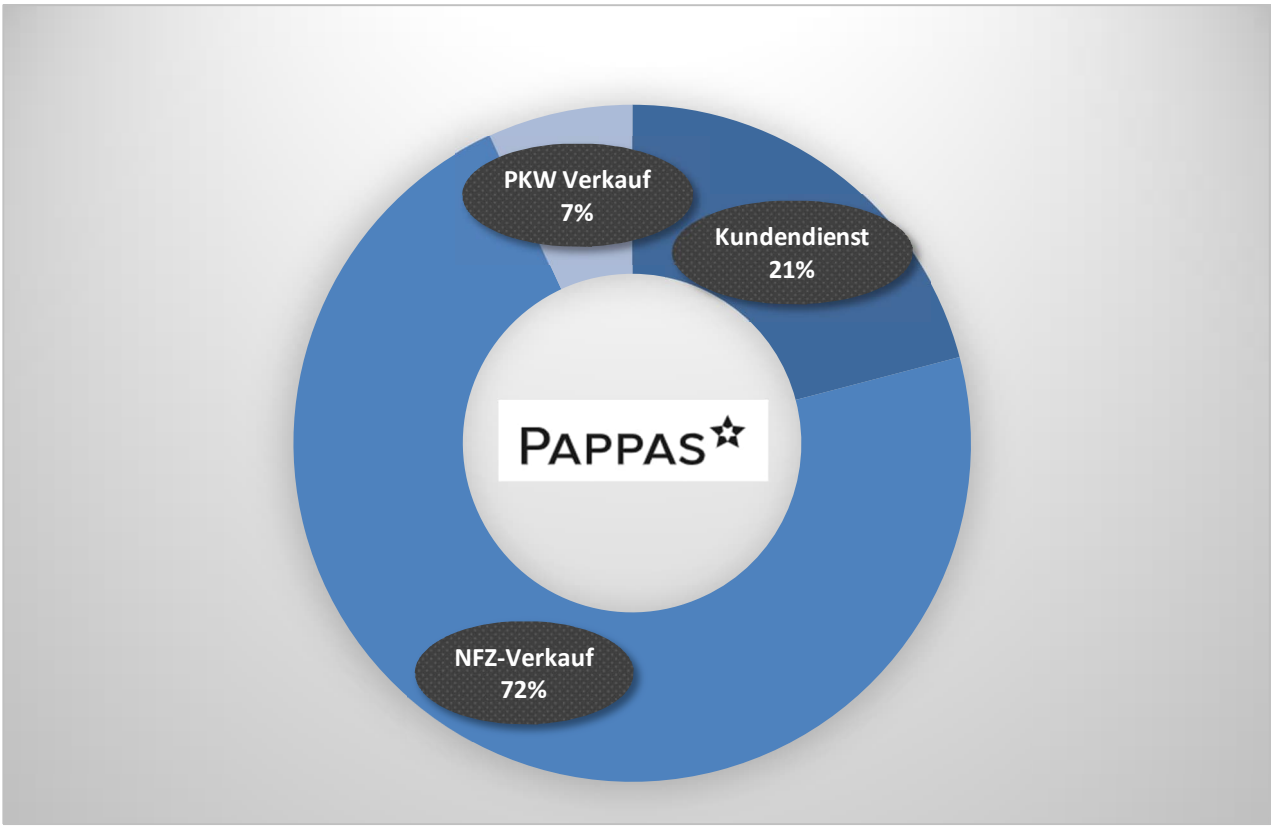
Am Arbeitsmarkt zeigt sich die Lage robust, aber gedämpft: Die Arbeitslosenquote (AMS) steigt laut OeNB 2025 auf rund 7,5 % und soll erst im weiteren Prognoseverlauf langsam abnehmen (2026: ~7,4 %, 2027: ~7,2 %). Damit bleibt die Binnennachfrage zunächst verhalten, was sich auch in vorsichtigen Konsum- und Investitionsplänen niederschlägt.



Für die Automobilbranche ergibt sich daraus ein Umfeld niedriger Wachstumsraten, anhaltenden Margendrucks und mit volatiler Nachfrage. In der Übergangsphase bleiben Kostenmanagement (Energie, Material, Logistik), selektive Preisanpassungen, Absatzmix-Optimierung sowie Investitionsdisziplin entscheidend. Kurzfristig dominieren Risiken aus globaler Handelspolitik und Inputkosten, mittelfristig bietet der Technologie-Shift (E-Mobilität) die Chance auf Produktivitäts- und Wertschöpfungszuwächse.

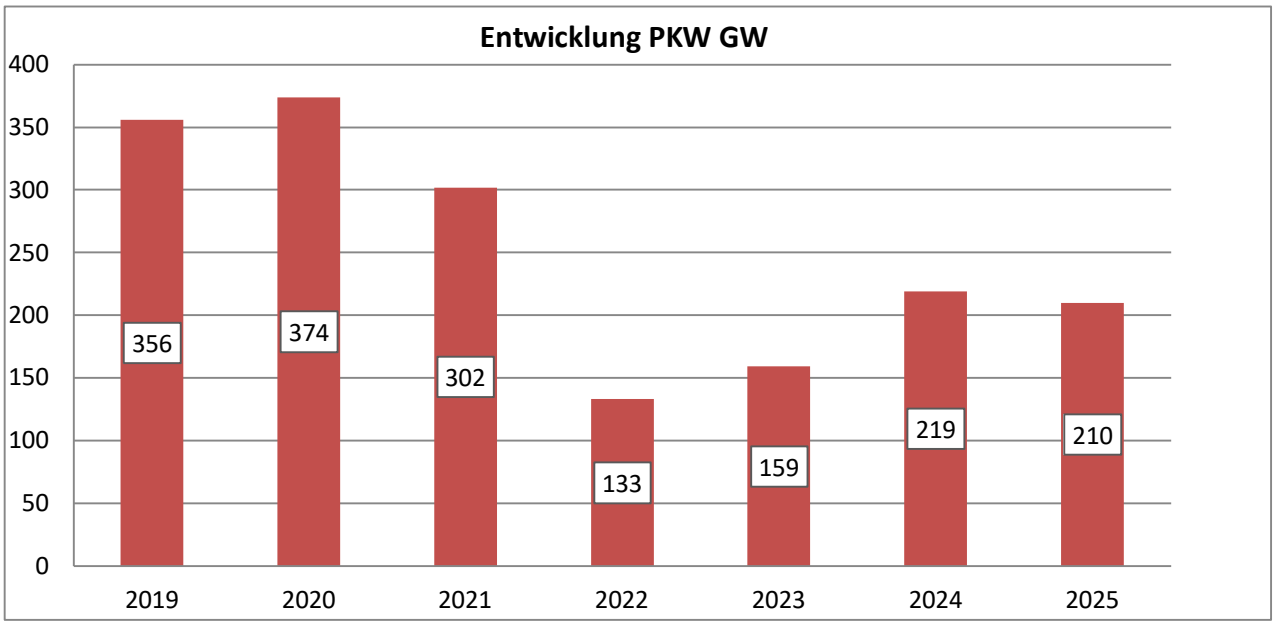
2.2. GESCHÄFTSVERLAUF ALLGEMEIN:

Im Geschäftsjahr entfiel der größte Anteil des Umsatzes auf den Verkauf von Nutzfahrzeugen (NFZ), der mit 72% den höchsten Beitrag leistete. Der Kundendienst trug mit 21% zum Gesamtumsatz bei, während der Verkauf von Personenkraftwagen (PKW) einen Anteil von 7% ausmachte.



Durch die kontinuierliche Verbesserung des Kundendienstes und die Anpassung der Verkaufsstrategien für NFZ und PKW konnte das Unternehmen eine solide Basis für zukünftiges Wachstum schaffen. Diese Balance ermöglicht es dem Unternehmen, flexibel auf Marktveränderungen zu reagieren und gleichzeitig die Bedürfnisse der Kunden optimal zu erfüllen.

2.3. PKW



PKW-Gebrauchtwagen

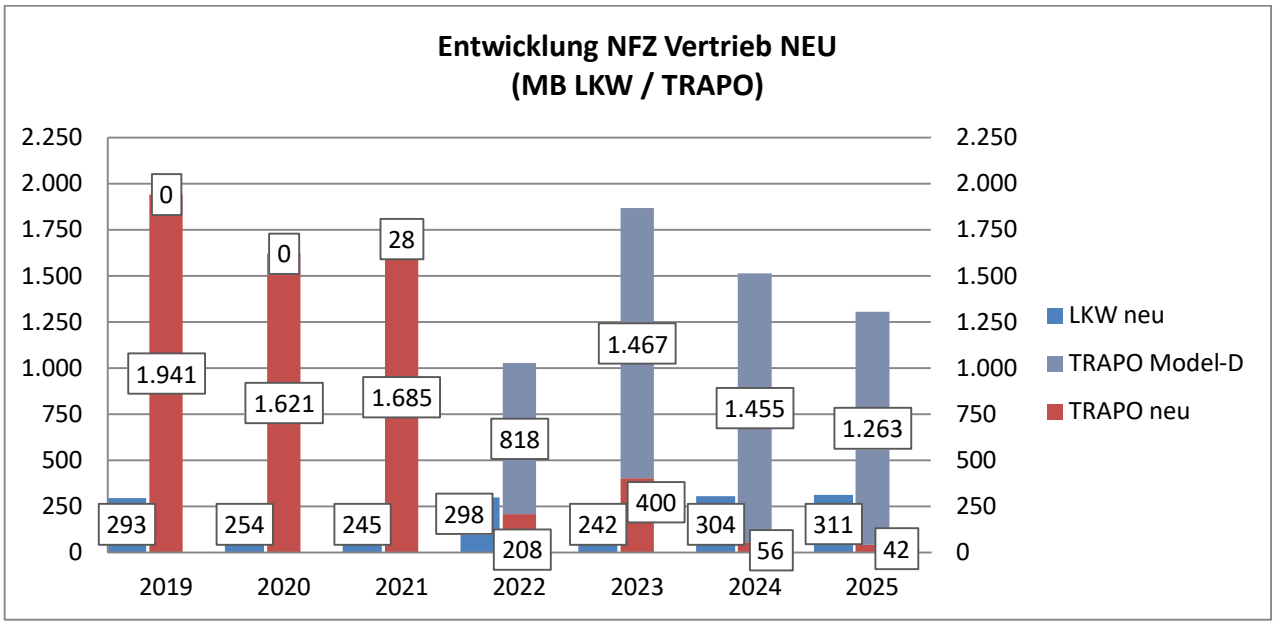
	2025	2024
ABSATZ GEBRAUCHT-PKW IM VERTRETUNGSGEBIET	**210**	**219**

Die PKW Gebrauchtwagenabteilung wird in Wr. Neudorf zur Abwicklung der Dienstfahrzeuge und Mobilitätsfahrzeuge verwendet. Ziel ist es, in diesem Bereich durch interne Fahrzeugmieten der benutzenden Abteilungen ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Vorjahresniveau knapp nicht erreicht werden.

Zahlreiche Maßnahmen und Investitionen in die Gebrauchtwagenaktivitäten halfen das Geschäftsfeld auf einem stabilen Niveau zu halten. Die Lagerstruktur wurde bis zum Jahresende immer jünger und noch schneller gedreht, vor allem auch aufgrund der anhaltend schwierigen Verfügbarkeit in Europa.

Speziell die Vermarktung von gebrauchten Elektrofahrzeugen gestaltet sich in der Praxis schwierig, da sowohl die Nachfrage der Endkunden als auch die Vertriebskanäle im Inland und im EU-Ausland in diesem Fall nahezu ausbleiben.

2.4. NUTZFAHRZEUGE



LKW Neu

	2025	2024
ABSATZ NEUFAHRZEUGE LKW IM VERTRETUNGSGEBIET	**311**	**304**

Im Vergleich zum Vorjahr konnte die verkaufte Stückzahl/Retail und der Umsatz gesteigert werden. Die Absatzzahlen sind trotz des doch sehr hohen Flottenkundenanteils am Gesamtgeschäft sowie der Qualität der Geschäfte in diesem Segment sehr zufriedenstellend.

Im Nicht-Sattelzugmaschinen-Bereich (Bausegment) haben wir trotz ambitionierter Preisstellung unsere Stärke am Markt unter Beweis gestellt. Dies zeigt, dass wir auch in diesem Segment erfolgreich sind und unsere Position behaupten können.

Die Bauwirtschaft befindet sich derzeit allerdings in einer herausfordernden Phase, geprägt von hohen Baukosten, gestiegenen Zinsen, Fachkräftemangel und einer insgesamt verhaltenen Investitionsbereitschaft.

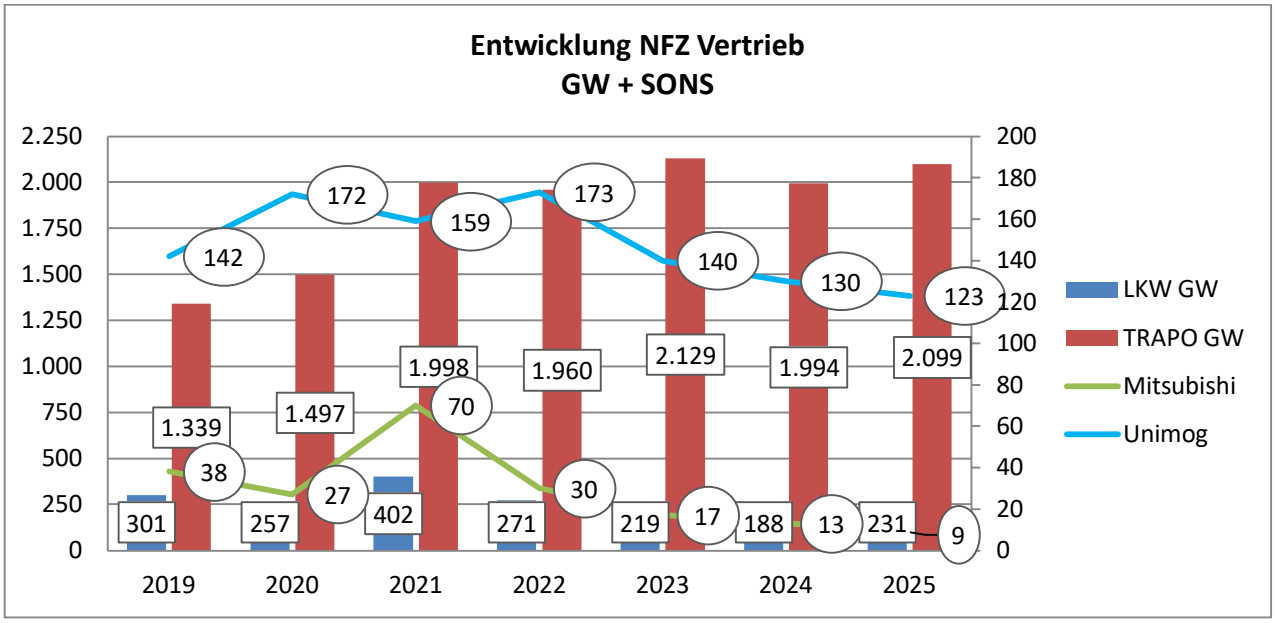
Transporter Neu

	2025	2024
ABSATZ VON TRANSPORTERN IM VERTRETUNGSGEBIET	**42**	**56**
VERMITTLUNGSTÄTIGKEIT MODEL-D / VON TRAPO NEU	**1.263**	**1.455**

Im abgelaufenen Jahr konnte die Stückzahl des Vorjahres nicht erreicht werden. Trotzdem entwickelte sich die Qualität der Geschäfte in diesem Segment zufriedenstellend.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten 1.263 Einheiten, gegenüber 1.455 im Vorjahr, durch die Vermittlung der Transporter mit dem Agenturmodell „Model-D" ausgeliefert werden. Das Agenturmodell sieht vor, dass es österreichweit einheitliche, attraktive Preise von Neufahrzeugen für die Marken Mercedes-Benz PKW- und Transporter gibt.

Dennoch konnten die Themen Lieferfähigkeit seitens der Importeure, zurückhaltendes Kaufverhalten, steigende Zinslandschaft und die generelle Teuerung nicht zur Gänze kompensiert werden.



Mitsubishi

	2025	2024
ABSATZ VON MITSUBISHI IM VERTRETUNGSGEBIET	**9**	**13**

Die Canter Stückzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Das FUSO Canter Geschäft stützt sich auf elektrische Fahrzeuge im Segment >6 Tonnen.

Unimog

	2025	2024
ABSATZ VON UNIMOG IM VERTRETUNGSGEBIET	**123**	**130**

Mit 123 ausgelieferten Nutzfahrzeugen und Anbaugeräten erzielte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 einen guten Erfolg beim Verkauf UNIMOG Neu- und Gebrauchtfahrzeuge, sowie Geräte im Vertretungsgebiet.

Der Vertrieb wird zentral über die Pappas Auto GmbH in Wiener Neudorf für die österreichischen Gesellschaften im Pappas Holding Konzern gesteuert.



2.5. KUNDENDIENST

Trotz einer sensiblen wirtschaftlichen Stimmung konnte im Kundendienst eine positive Entwicklung verzeichnet werden. In nahezu allen Betrieben verbesserten sich sowohl Umsatz als auch Ergebnis. Neben leistungsbedingten Steigerungen trugen auch Optimierungen zur Ergebnissteigerung bei. Ein Schwerpunkt wird auch zukünftig im Bereich Mitarbeiterbindung und -rekrutierung liegen, um unseren hohen Qualitätsanforderungen zu entsprechen. Diese Maßnahmen sind entscheidend, um die Servicequalität weiter zu verbessern und die Kundenzufriedenheit langfristig zu sichern.

3. VORSCHAU:

3.1. ÜBERBLICK

▸ Der Automobilsektor befindet sich in einer Phase tiefgreifender Transformation, die uns sowohl vor erhebliche Risiken stellt als auch vielfältige Chancen eröffnet. Die nachfolgenden Ausführungen geben einen strukturierten Überblick über die wesentlichen Risikofelder sowie die bedeutendsten Zukunftspotenziale für das Unternehmen.

▸ Ein zentraler Risikofaktor besteht in der Abhängigkeit von Rohstoffpreisen. Die Herstellung moderner Fahrzeuge erfordert eine Vielzahl kritischer Materialien – darunter Stahl, Aluminium, seltene Erden und Batterierohstoffe wie Lithium, Nickel oder Kobalt. Preisvolatilitäten auf den globalen Rohstoffmärkten können die Produktionskosten erheblich beeinflussen und die Margen belasten. Besonders für Unternehmen, die stark auf batterieelektrische Fahrzeuge setzen, stellen steigende Preise oder Versorgungsengpässe bei Batteriematerialien ein strategisches Risiko dar.

▸ Daneben gewinnen Lieferkettenrisiken zunehmend an Bedeutung. Globale Wertschöpfungsketten sind anfällig für geopolitische Spannungen, Transportengpässe oder politische Interventionen. Verzögerungen bei Halbleitern, elektronische Komponentenknappheit oder Störungen bei Zulieferern können zu Produktionsunterbrechungen führen und die Lieferfähigkeit einschränken. Zur Risikominimierung arbeiten wir daher an einer Diversifizierung unserer Lieferantenstruktur sowie an regionalen Beschaffungsstrategien.

▸ Ein weiteres wesentliches Risiko sind technologische Disruptionen. Der Wandel hin zu elektrifizierten Antriebssystemen, softwaregetriebenen Fahrzeugarchitekturen und autonomen Fahrfunktionen verändert die Wettbewerbslandschaft fundamental. Hersteller stehen unter erheblichem Innovationsdruck, da sie gleichzeitig bestehende Technologien weiterführen und in neue Zukunftsfelder investieren müssen.

▸ Auch regulatorische Änderungen stellen ein bedeutendes Risiko dar. Verschärfte Emissionsvorschriften, strengere Sicherheitsstandards oder neue Berichtspflichten in den Bereichen Nachhaltigkeit und Lieferkettentransparenz können erhebliche Auswirkungen auf Produktentwicklung, Produktionsprozesse und Kostenstrukturen haben. Unternehmen müssen ihre Compliance-Systeme kontinuierlich anpassen, um regulatorische Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

▸ Konjunkturelle Schwankungen beeinflussen die Nachfrage nach Fahrzeugen unmittelbar. In wirtschaftlich unsicheren Zeiten verschieben Konsumenten größere Anschaffungen wie Neuwagen, während Unternehmen Flotteninvestitionen reduzieren. Steigende Zinsen oder rückläufige Kaufkraft wirken sich ebenfalls dämpfend auf den Absatz aus.

▸ Ein zunehmend relevantes Risikofeld betrifft Cybersecurity und IT-Risiken. Die zunehmende Vernetzung von Fahrzeugen, die Digitalisierung betrieblicher Prozesse und der Einsatz cloudbasierter Systeme erhöhen die Angriffsflächen für Cyberattacken. Sicherheitslücken können nicht nur erhebliche wirtschaftliche Schäden verursachen, sondern auch das Vertrauen der Kunden beeinträchtigen. Investitionen in IT-Sicherheit und Datenschutz sind daher essenziell.

▸ Neben den bestehenden Risiken eröffnen sich zugleich wesentliche Chancen für das langfristige Unternehmenswachstum. Die Erschließung neuer Märkte sowie die Elektrifizierungsstrategien der Hersteller schaffen zusätzliche Geschäftspotenziale und stärken die Wettbewerbsfähigkeit, insbesondere im Bereich der E-Mobilität. Effizienzprogramme leisten darüber hinaus einen Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung der Ertragslage.
Die systematische Analyse von Risiken und Chancen bildet somit eine wesentliche Grundlage für fundierte strategische Entscheidungen und eine zielgerichtete Unternehmensentwicklung.

▸ Zur Nutzung dieser Chancen ist der Ausbau digitaler Vertriebsplattformen sowie die Intensivierung der Zusammenarbeit mit Finanzdienstleistern vorgesehen. Durch die fortlaufende Anpassung an Marktveränderungen und die Optimierung des Kundenservice soll die Marktposition nachhaltig gestärkt werden. Für die Geschäftsjahre 2026 und 2027 wird ein solides Ergebnis auf Vorjahresniveau erwartet.

3.2. UNSER ANTRIEB FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT

Im Zusammenhang mit den Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung haben wir uns bereits mit den Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten auf Umwelt-, Nachhaltigkeits- und Sozialthemen auseinandergesetzt. (ESG) Die Automobilbranche wird in Zukunft einen großen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels leisten. Nachhaltigkeit verstehen wir als Chance.

Die EU-Kommission hat das Entlastungspaket "Omnibus 1" veröffentlicht, das darauf abzielt, die regulatorischen Belastungen für Unternehmen zu reduzieren und die Nachhaltigkeitsvorschriften zu vereinfachen. Diese Maßnahmen sollen die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen steigern und gleichzeitig die Ziele des Green Deals unterstützen, Europa bis 2050 klimaneutral zu machen.

Wesentliche Änderungen und Vereinfachungen des Entlastungspakets:

1

Reduzierung des Anwendungsbereichs der CSRD
Die Berichtspflichten gelten nur noch für Unternehmen mit mehr als 1000 Mitarbeitenden und zusätzlich entweder über 50 Mio. Euro Umsatz oder 25 Mio. Euro Bilanzsumme.

2

Verschiebung der Berichtspflicht
Die Berichtspflicht wird auf das Jahr 2027 verschoben.

3

Flexibilisierung der EU-Taxonomie
Die Erhebung der Taxonomiekennzahlen wird durch die Einführung von Wesentlichkeitsgrenzen vereinfacht

Die Auswirkungen und Chancen dieser Änderungen sollen die administrativen Kosten für Unternehmen erheblich reduzieren und die Berichterstattung über Nachhaltigkeitsmaßnahmen erleichtern.

Gleichzeitig wird die Transparenz und die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards weiterhin gefördert. Unternehmen sollten sich aktiv mit den geplanten Änderungen auseinandersetzen, um sicherzustellen, dass ihre Nachhaltigkeitsstrategien den neuen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.



Das Entlastungspaket "Omnibus 1" bietet Unternehmen die Möglichkeit, ihre ESG-Berichterstattung zu optimieren und gleichzeitig die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen. Durch die Vereinfachung der Vorschriften können Unternehmen ihre Ressourcen effizienter nutzen und sich stärker auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren.

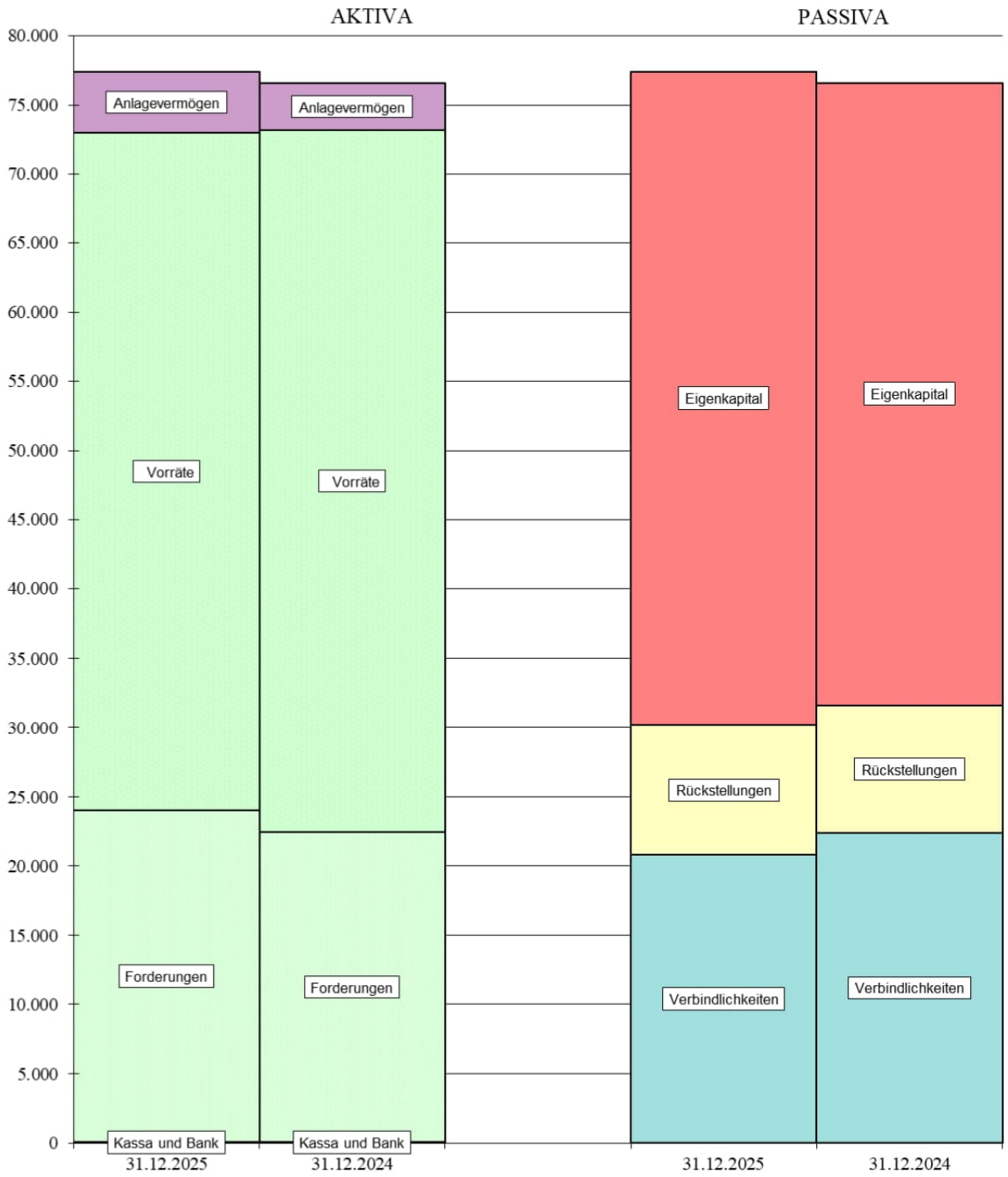
4. VERMÖGENSLAGE

	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Sachanlagen	4.433	5,7	3.416	4,5	1.017	29,8
langfristig gebundene Mittel	**4.433**	**5,7**	**3.416**	**4,5**	**1.017**	**29,8**
Vorräte	48.930	63,1	50.720	66,3	-1.790	-3,5
Lieferforderungen	16.301	21,1	12.276	16,0	4.025	32,8
Konzernforderungen	4.153	5,4	6.082	7,9	-1.929	-31,7
übrige Forderungen	1.905	2,5	2.257	2,9	-352	-15,6
Liquide Mittel	81	0,1	54	0,1	27	50,0
Rechnungsabgrenzungsposten (ARA)	2	0,0	24	0,0	-22	-91,7
Aktive latente Steuern	1.596	2,1	1.754	2,3	-158	-9,0
kurzfristig gebundene Mittel	**72.968**	**94,3**	**73.167**	**95,5**	**-199**	**-0,3**
AKTIVA	**77.401**	**100,0**	**76.583**	**100,0**	**818**	**1,1**
Stammkapital	2.000	2,6	2.000	2,6	0	k A
Kapitalrücklagen	24.623	31,8	24.623	32,2	0	k A
Gewinnrücklagen	1.336	1,7	1.336	1,7	0	k A
Bilanzgewinn	19.241	24,9	17.007	22,2	2.234	13,1
Eigenkapital	**47.200**	**61,0**	**44.966**	**58,7**	**2.234**	**5,0**
Investitionszuschüsse	14	0,0	20	0,0	-6	-30,0
wirtschaftliches Eigenkapital	**47.214**	**61,0**	**44.986**	**58,7**	**2.228**	**5,0**
langfristige Rückstellungen	5.878	7,6	5.897	7,7	-19	-0,3
langfristiges Fremdkapital	**5.878**	**7,6**	**5.897**	**7,7**	**-19**	**-0,3**
kurzfristige Rückstellungen	3.514	4,5	3.295	4,3	219	6,6
Lieferantenverbindlichkeiten	13.409	17,4	15.183	19,9	-1.774	-11,7
übrige Verbindlichkeiten	6.893	8,9	5.150	6,7	1.743	33,8
Konzernverbindlichkeiten	493	0,6	2.072	2,7	-1.579	-76,2
kurzfristiges Fremdkapital	**24.309**	**31,4**	**25.700**	**33,6**	**-1.391**	**-5,4**
Fremdkapital	**30.187**	**39,0**	**31.597**	**41,3**	**-1.410**	**-4,5**
PASSIVA	**77.401**	**100,0**	**76.583**	**100,0**	**818**	**1,1**

5. ERTRAGSLAGE

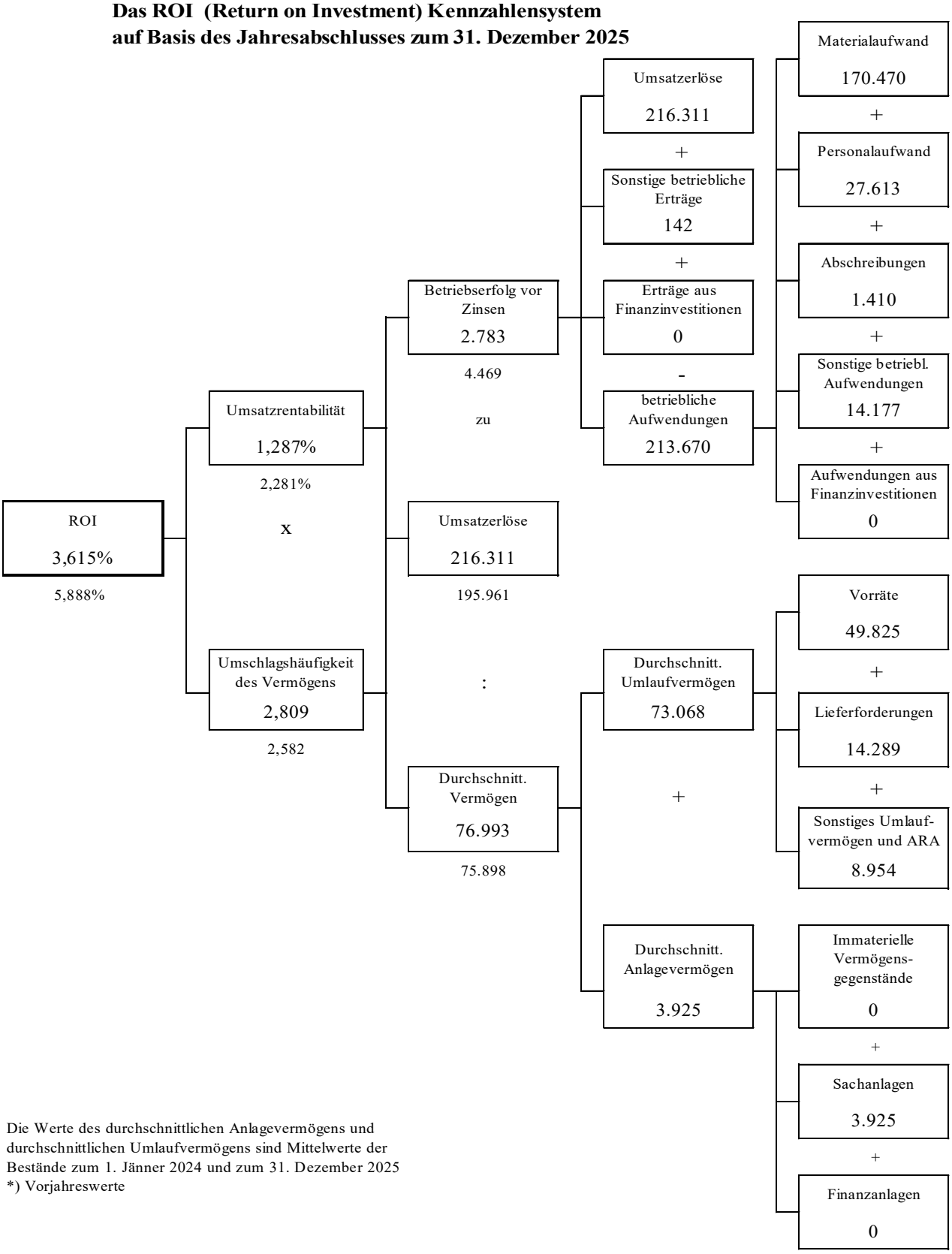
	2025		2024		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	216.311	100,1	195.961	100,1	20.350	10,4
Bestandsveränderung	-182	-0,1	-179	-0,1	-3	-1,7
aktivierte Eigenleistungen	32	0,0	50	0,0	-18	-36,0
Betriebsleistung	**216.161**	**100,0**	**195.832**	**100,0**	**20.329**	**10,4**
Materialaufwand	-170.470	-78,9	-150.669	-76,9	-19.801	-13,1
Rohgewinn	**45.691**	**21,1**	**45.163**	**23,1**	**528**	**1,2**
sonstige betriebliche Erträge	292	0,1	228	0,1	64	28,1
Personalaufwand	-27.613	-12,8	-26.104	-13,3	-1.509	-5,8
Abschreibungen	-1.410	-0,7	-1.252	-0,6	-158	-12,6
sonstiger betrieblicher Aufwand	-14.177	-6,6	-13.566	-6,9	-611	-4,5
Betriebserfolg	**2.783**	**1,1**	**4.469**	**2,4**	**-1.686**	**-37,7**
Finanzerträge	73	0,0	61	0,0	12	19,7
Finanzaufwendungen	-21	0,0	-90	0,0	69	76,7
Finanzerfolg	**52**	**0,0**	**-29**	**0,0**	**81**	**279,3**
Ergebnis vor Steuern	**2.835**	**1,1**	**4.440**	**2,4**	**-1.605**	**-36,1**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-601	-0,3	-1.034	-0,5	433	41,9
Ergebnis nach Steuern	**2.234**	**0,8**	**3.406**	**1,9**	**-1.172**	**-34,4**
Jahresüberschuss	**2.234**	**0,8**	**3.406**	**1,9**	**-1.172**	**-34,4**
Gewinnvortrag Vorjahr	17.007	7,9	13.601	6,9	3.406	25,0
Bilanzgewinn	**19.241**	**8,7**	**17.007**	**8,8**	**2.234**	**13,1**

GRAPHISCHE DARSTELLUNG DER BILANZEN ZUM 31. DEZEMBER 2025 UND ZUM 31. DEZEMBER 2024



6. ROI (RETURN ON INVESTMENT) KENNZAHLENSYSTEM

Das ROI (Return on Investment) Kennzahlensystem auf Basis des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025



Die Werte des durchschnittlichen Anlagevermögens und durchschnittlichen Umlaufvermögens sind Mittelwerte der Bestände zum 1. Jänner 2024 und zum 31. Dezember 2025
*) Vorjahreswerte

7. GELDFLUSSRECHNUNG

	2025 TEUR	2024 TEUR
1. Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.835	4.440
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches	1.410	1.252
Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	-21	0
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	68	-781
Zunahme von Rückstellungen	200	-1.507
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1.610	4.478
Netto-Geldzufluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**2.882**	**7.882**
Zahlungen für Ertragsteuern	-443	-1.594
Netto-Geldzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**2.439**	**6.288**
2. Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	40	26
Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-2.446	-1.304
Auszahlungen für Investitionszuschüsse	-6	-6
Netto-Geldabfluss aus der Investitionstätigkeit	**-2.412**	**-1.284**
3. Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	0	-5.000
Netto-Geldzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	**0**	**-5.000**
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Z 1.+2.+3.)	27	4
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	54	50
4. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**81**	**54**

8. RISIKOMANAGEMENT

Die Geschäftsfelder der Gesellschaft sind aufgrund der fortschreitenden Intensivierung des Wettbewerbs einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Deshalb sind die Identifikation, die Beurteilung und die Dokumentation von Risiken integraler Bestandteil aller Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungssysteme in der Gesellschaft, wobei die Bewertung von Risiken immer mit Blick auf die Auswirkungen auf das Betriebsergebnis der Gesellschaft erfolgt. Aufgabe des Managements der Gesellschaft ist es dabei auch, Maßnahmen zur Minimierung bzw. zur Vermeidung der Risiken zu entwickeln und gegebenenfalls zu initiieren. Im Rahmen der unterjährigen Controlling-Prozesse werden die wesentlichen Risiken sowie die eingeleiteten Gegenmaßnahmen überwacht.



Liquiditätsplanung

Größter Wert wird auf die aus den Controlling-Prozessen und der Planungsrechnung abgeleitete Liquiditätsplanung gelegt. Beispielsweise wird in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung quartalsweise im Zuge der Aufsichtsratssitzungen eine aktualisierte Liquiditätsplanung für die kommenden Monate erstellt. Zur Optimierung der Liquiditätssteuerung ist das Unternehmen in ein Cash-Pooling mit der Pappas Holding GmbH eingebunden.

Forderungsmanagement

Die Höhe der Forderungen wird permanent überwacht und im Rahmen unseres Forderungsmanagements gemahnt und nach festgelegten Kriterien eingetrieben.

Durch die Prinzipien der Transparenz, des Vier-Augen-Prinzips, der Funktionstrennung sowie umfangreiche Informationen hat die Gesellschaft einen gut funktionierenden Risikomanagement-Prozess erfolgreich implementiert.

Ransomware-Angriffe / Cyber-Security

Ebenfalls einen wichtigen Stellenwert im Unternehmen beinhaltet das Thema Cyber-Security, weshalb laufend Schulungen sowie interne Maßnahmen durchgeführt werden, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dieses aktuelle Thema zu sensibilisieren. Im Hinblick auf die gesamte Pappas Gruppe wehren unsere IT-Sicherheitsmaßnahmen jeden Monat 2,8 Millionen Cyberangriffe ab.

9. UMWELT

9.1. ALTERNATIVE ANTRIEBSKONZEPTE

Wie alle Automobilhersteller weltweit arbeiten auch die im Portfolio des Pappas-Konzerns befindlichen Erstausrüster an der Umsetzung und Weiterentwicklung umweltfreundlicher Technologien.

Das Ziel ist, Verbrauch und Emissionen der Fahrzeuge deutlich zu reduzieren und langfristig ganz zu vermeiden. Dafür entwickeln die jeweiligen Fahrzeughersteller ein weites Spektrum modernster Antriebstechnologien, welche die spezifischen Anforderungen an die Mobilität von heute und morgen in allen Sparten des Straßenverkehrs erfüllt. Neben klassischen Verbrennungsmotoren werden alternative Antriebskonzepte konsequent weiterentwickelt. Diese strategische Ausrichtung zeigt das Engagement von Mercedes-Benz für nachhaltige Mobilität und innovative Antriebskonzepte.

10. MITARBEITER

Im Geschäftsjahr 2025 konnte die Mitarbeiteranzahl von 393 im Jahr 2024 mit 396 auf einem stabilen Niveau gehalten werden. Dies stellt einmal mehr unsere Kontinuität und unser Engagement für unsere Belegschaft unter Beweis.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Herzstück unseres Unternehmens. Wir legen großen Wert auf ihre fachliche und persönliche Weiterentwicklung. Einen großen Stellenwert für das Unternehmen besitzt die Lehrlingsausbildung. Die Pappas-Gruppe zählt zu einem der größten Lehrlingsausbilder Österreichs. Im Geschäftsjahr waren 73 Lehrlinge (73 Lehrlinge im Vorjahr) in der Pappas Auto GmbH in Ausbildung. Junge Talente werden bei uns gezielt gefördert und erhalten eine fundierte Ausbildung in verschiedenen Berufsfeldern. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Fachkräftesicherung und zur Förderung des Nachwuchses. Wir sind stolz darauf, dass viele unserer ehemaligen Lehrlinge heute wichtige Positionen im Unternehmen innehaben.

Die gleichbleibende Mitarbeiteranzahl und die Förderung von Lehrlingen sind für uns zentrale Elemente unserer Unternehmenskultur. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, unsere Belegschaft zu stärken und den Nachwuchs zu unterstützen.

11. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

siehe Punkt 9. Umwelt

12. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG

siehe Punkt 3. Vorschau

13. FINANZINSTRUMENTE

Da keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt werden, bestehen aus solchen Finanzinstrumenten keine Risiken für das Unternehmen.

DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dir. Rudolf Radlherr

Dir. Norbert Bauer

Salzburg, am 15. Mai 2026